

# Lichtensteiner-Cäcilienberger Tageblatt

früher  
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlich, Bernsdorf, Rüssdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

39. Jahrgang.

Nr. 109.

Sonnabend, den 11. Mai

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Inserate werden die viergeschaltete Korpuszelle oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

## Tagegeschichte.

— Lichtenstein, 10. Mai. Wie wir hören, ist als der Urheber des Brandes am letzten Sonntage im herrschaftlichen Rumpfwalde der beim Dämpfen des Feuers mit beschäftigt gewesene Weidhaas aus Mülsen St. Micheln ermittelt und heute in Haft genommen worden.

— Die Erinnerung an die Maiereignisse vor 40 Jahren, im Jahre 1849, bringt auch manche interessante Ereignisse jener Zeit wieder in den Vordergrund und auf die Bildfläche der Gegenwart. Die Zeitungsnotiz, daß der Prinzregent von Braunschweig kürzlich der bekannten Schriftstellerin Claire v. Glümer eine Probenbüchse im St. Aegidienskloster, einem protestantischen Fräuleinsstift zu Braunschweig, verliehen habe, ruft die Reminiszenz an eine romantische That genannter Dame aus jener bewegten Zeit wach. Claire v. Glümer, welche schon während des Frankfurter Parlamentes eine literarische Tätigkeit entwidmet und z. B. die „Parlamentsbriefe“ für die „Magdeburger Bzg.“ geschrieben hatte, hörte mit Schrecken, daß ihr Bruder als Barricadenkämpfer in Dresden verwundet und gefangen worden sei und daß er seine Strafe auf der Festung Königstein zu verbüßen habe. Ihm zu befreien, war von nun an das einzige Ziel der mutigen Schwester. In Männerkleidern kam sie bei einem Lebensmitteltransport mit in die sonst so schwer zugängliche Festung. Und auch in die Zelle des Bruders verstand sie Einlaß zu bekommen. Sie wechselte mit demselben die Kleidung, er entkam glücklich, sie selbst blieb im Gefängnis zurück. König Friedrich August ließ Gnade für Recht ergehen, das tapfere Mädchen wurde freigelassen, mußte aber außer Landes gehen. Erst König Johann gestattete ihr die Rückkehr nach Sachsen. Eine bleibende Erinnerung an jene Nacht im Gefängnis blieb ihr — sie hatte graue Haare bekommen.

— Die Turner und Turnfreunde Sachsen und der Nachbarstaaten werden nach München, in welcher Stadt in diesem Jahre das 7. Deutsche Turnfest stattfindet, in zwei Sonderzügen fahren. Die Fahrt geht von Dresden über Hof und Regensburg. Der erste Zug verläßt am 19. Juli Dresden, der zweite am 26. Juli. In Bezug auf die Fahrpreise, die Gültigkeitsdauer der Fahrkarten, die Benutzung der Schnellzüge usw., werden wiederum die günstigsten Bedingungen zugestanden. Nach den uns vorliegenden Melbungen scheint sich dieses Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Dem Kostenvoranschlag zu dem Fest von 280 000 Mk. wird die voraussichtliche Einnahme von 286 000 Mk. bei der angenommenen Beteiligung von 18 000 Turnern gegenüber gestellt.

— Dresden, 7. Mai. Das „Dresdn. Journ.“ veröffentlicht folgende amtliche Bekanntmachung: „Seine Majestät der König haben aus Anlaß der bevorstehenden Feier des 800jährigen Regentenjubiläums allerhöchstes Hauses beschlossen, einen außerordentlichen Landtag auf den 12. Juni dieses Jahres in die Residenzstadt Dresden einberufen zu lassen. Allerhöchstem Befehle gemäß wird solches und daß an die Mitglieder der beiden ständischen Kammer noch besondere Missiven aus dem Ministerium des Innern ergehen werden, hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.“

— Dresden, 9. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin feierten heute von Sibyllenort wieder nach Dresden zurück.

— Am Sonntag, 12. Mai, findet von nachm. 4 Uhr an in der Hauptkirche zu Glauchau eine von

dem Kantor Reinhold Künsterbusch veranstaltete und von diesem um das Mühlleben genannte Stadt hochverdienten, bewährten Musiker auch geleitete geistliche Musikaufführung zum Beste der dortigen „Lutherstiftung“ statt. Zur Aufführung kommt der „Elias“, Oratorium in 2 Teilen von Mendelssohn-Bartholdy. Als Solisten wirken mit Frau Melitta Otto-Alusleben, königl. sächsische Kammerfängerin, Frau Julie Müller-Böchi, Konzertfängerin aus Dresden, Benno Köble, herzogl. sächsische Kammerfänger aus Halle, Eugen Hildach, Konzertfänger aus Berlin. Der Chor wird von 150 Sängerinnen und Sängern gebildet. Das Orchester stellt das auf 45 Mann verstärkte Glauchauer Stadtmusikorchester.

— Kuh schnappel, 9. Mai. In nicht allzuferner Zeit dürfte dem Zöblitzer Serpentinstein ein Konkurrent durch einen in unserm Ort in bedeutender Menge vorhandenen ähnlichen Stein erwachsen. Der geschliffene und polierte Stein dürfte auch dem Zöblitzer sehr wenig oder auch gar nicht nachstehen, wie ein sehr sauber gearbeiteter 22 Pfund schwerer „Zigarettenabschneider“ zur Genüge beweisen wird, der in der Bahnhofskonstanz zu St. Egidien zur Benutzung steht und dessen unterer Teil aus Kuh schnappler Serpentin besteht.

— Hohenstein, 8. Mai. In seiner letzten Delegiertenversammlung beschloß der Erzgebirgische Bauerverband der Gewerbevereine, welchem auch der hiesige Gewerbeverein angehört, ein Gesuch an den Staatssekretär des Reichspostamts, Dr. Stephan, um Einführung einer 20-Pfennig-Marke zu richten. Begründet wurde dieses Gesuch auf folgendes: Einmal hat das Publikum Nutzen, weil es nicht mehrere Marken aufzulieben braucht, zum anderen aber auch die Postbeamten. Unterm 17. April ist aber eine abschlägige Antwort eingegangen, weil durch Einführung einer neuen Marke der Post namhafte Erhöhungswertungen erwachsen würden.

— Waldenburg, 9. Mai. Heute mittag 12 Uhr traf Se. Durchlaucht Fürst Heinrich XXII. Reuß-Greiz nebst hoher Gemahlin zum Besuch am Fürstlichen Hof hier selbst ein. Hochselben reisten heute abend bereits wieder nach Greiz zurück. — Bei dem heute nachmittag in hiesiger Gegend aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in die nahe der Schäferei in Altwaldenburg stehende Pappe und splitterte mehrere Äste ab; ferner schlug der Blitz in Dürrenhülsdorf in den Winterlichen Gasthof und richtete mehrfachen Schaden an den Mauern und am Dache, das teilweise abgedeckt wurde, an, ohne indessen glücklicherweise zu brennen.

— Limbach, 8. Mai. Kaum hat das Baden in Flüssen und Teichen begonnen und schon hat das Wasser im nahe gelegenen Orte Oberfröhna ein Opfer gekostet. Der 14 Jahre alte Spuler Pfau ertrank am 5. Mai nachmittags in einem bei genanntem Orte gelegenen und mit Wasser gefüllten Steinbruch. Die an dem Ertrunkenen angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

— Wittgensdorff, 7. Mai. Der Handarbeiter Drechsel, hier wohnhaft, welcher am 7. Mai vor dem im Aufzuge befindlichen Gewitter in einer Hausschlur in Göbsa mit einem unbekannten Handwerksburschen Schuh gesucht hatte, wurde vom Blitz getroffen, gelähmt und betäubt, so daß er mittelst Geschirrs nach seiner Wohnung transportiert werden mußte. Der unbekannte Handwerksbursche wurde betäubt, konnte aber nach kurzer Zeit seine Weiterreise fortsetzen.

— Das Schicksal der unglücklichen Elsa Günther aus Schneeberg beschäftigt noch lebhaft die Gemüter. Kürzlich wurde der Vater derselben, Gendarmeriebri-

gadier Günther, durch den Staatsanwalt nach Chemnitz gerufen. In einer Chemnitzer Pfandleihanstalt wurden nämlich die dem Kindie geraubten Gegenstände ermittelt. Eine Frau soll in Haft genommen sein.

— Schwarzenberg, 8. Mai. In der Freitagischen Holzsleiferei zu Wildenau kam in voriger Woche der Arbeiter Bach aus Roßau dem gangbaren Zeug zu nahe, wodurch er von einer Welle erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert wurde. Dem Bedauernswerten wurde der linke Arm zerquetscht.

— Aus der Lößnitz, 7. Mai. Am Sonntag fuhr an der Niederwarthaer Elbbrücke infolge starken Nordostwindes ein größeres Floß auf den Steindamm und konnte erst am Montag wieder flott gemacht werden. Am Montag früh 4 Uhr havarierte an derselben Brücke infolge großen plötzlich eingetretenen Rebels durch Anfahren an den Brückenkopf ein mit Kohlen fahrender Kahn. Der Kahn ist mit Ladung vollständig gesunken und liegt leider in der Fahrbahn, deren Freilegung hoffentlich bald gelingt.

— Am Dienstag wurde in Niedergrund jener Mann begraben, welcher sich neulich bei Mittelgrund in selbstmörderischer Absicht von seinem Kahn aus, nachdem er sich mit vielen Steinen behangen, in die Elbe gestürzt hatte. Trox eines Quadratstückes, das noch mittels Seiles am Körper befestigt war, war der Leichnam doch die etwa 5 km lange Elbstrecke fortgetrieben worden.

— Einen seltenen Besuch hatte am Sonntag der Rentier Krusche in Kötzschkenbroda, welcher früher Besitzer des Bahnhofshotels derselben war, zu ihm kam ein Landstreicher mit der Bemerkung: „Derjenige, welcher Ihnen vor etwa 20 Jahren die 200 Thaler und Wertpachten durch Einbruch entwendet hat, bin ich, und wollen Sie mich arretieren lassen, denn mein Gewissen läßt mir keine Ruhe, ich kann so nicht sterben.“ Da alle Einzelheiten über den Einbruch genau stimmt, so konnte kein Zweifel sein, daß der Strolch wirklich der Verbrecher sei. Da Krusche aber die Verhaftung ablehnte und den Strolch erschuf, schien es, daß Weite zu suchen, so erwiderte dieser: „Dann geben Sie mir wenigstens noch 50 Pfennige zum Fortkommen.“ Er erhielt diese noch und verschwand.

— Namenloses Herzleid ist in den jüngsten Tagen über höchst achtbare Familie in Großröhrsdorff gewonnen. Als am Donnerstag abend die Frau des Gutbesitzers B. die mit Petroleum gefüllte Hängelampe ausblasen wollte, um sich zur Ruhe zu begeben, explodierte dieselbe und im Nu gleich die beklagenswerte Frau einer förmlichen Feuerküste. Dabei erhielt sie aber derartige Verletzungen, daß sie Freitag früh ihres qualvollen Leidens erlegen ist. Der Ehemann, welcher seiner Frau zu Hilfe geeilt war, erhielt ebenfalls schwere Brandwunden, so daß er zur Zeit noch in größter Lebensgefahr schwelt. Wiederum eine ernste Mahnung, beim Auslöschen derartiger Lampen die peinlichste Vorsicht zu beobachten.

— In Wiederau bei Neustadt schlug am Sonntag nachmittag der Blitz in die Kirche ein, welche fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. Eine Frau wurde sofort getötet, acht Personen wurden schwer, viele andere leicht verwundet.

— Naumburg a. d. S., 8. Mai. In dem nahen Dorf Gosek ist wieder einer der Veteranen aus den napoleonischen Kriegen zur „großen Armee“ abberufen worden. Der 98½ Jahre alte Invalid Rockstroh, der mit den Sachsen unter Napoleon nach Russland gezogen war, ist, nachdem er noch die diamantene Hochzeit im Kreise von Kindern, Enkeln und Urenkeln hatte feiern können, gestorben.

Oldenburg, 8. Mai. In unmittelbarer Nähe Brakes spielte sich gestern nachmittag eine furchtbar aufregende Szene ab. An der Kölle, einem „Sielst“ vor Brake, spielten drei kleine Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Der Siel war geöffnet und deshalb das Wasser bis hoch die Ufer geschwollen. Beim Spielen strauchelte das eine der Kinder, als sie sich alle drei in unmittelbarer Nähe am Wasser befanden, erfaßt im Fallen die anderen beiden, reißt sie mit fort, und alle drei stürzen ins Wasser. Auf ihr furchterliches Schreien eilt ein gerade in der Nähe sich befindender Schulknabe herbei, und es gelingt dem kleinen beherrschten Jungen zwei Kinder zu retten, während das dritte, ein kleines Mädchen, nicht wieder an die Oberfläche kommt. Zwischen sind auch Erwachsene herbeigeeilt. Man durchsuchte das Wasser, und erst nach langem Suchen findet man das Kind, und zwar an derselben Stelle, wo es ins Wasser gestürzt war. Alle Relebungsversuche waren aber leider erfolglos, und der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod konstatieren.

\*\* Eine neue mystische Nihilistengeschichte läßt sich die „Vol. Korr.“ aus Petersburg berichten: In einer Apotheke auf der Wassili-Insel erschien plötzlich ein junger Mann, welcher auf Grund eines von einem angesehenen Spitalarzte unterschriebenen Bestellzettels eine Linie Blausäure verlangte. Da der junge Mann alle hierfür vorgeschriebenen Formalitäten erfüllte, wurde ihm das Gesetz ausgeholt. Als am nächsten Tage Polizeibeamte eine der regelmäßigen wiedergehenden Revisionen in der Apotheke vornahmen, verlangten sie, von dem Anlaß einer so großen Menge von Blausäure durch eine Privatperson überrascht, die Auslieferung des Bestellzettels und die Angabe des Namens und der Wohnung des Käufers. Bei den sofort eingeleiteten Erhebungen erklärte der erwähnte Arzt seine Unterschrift als gefälscht, ebenso erwies sich die Adressangabe des Käufers als falsch. Es wurden infolge dessen zahlreiche Verhaftungen, insbesondere unter Studenten der Medizin, vorgenommen, ohne daß aber der Käufer der Blausäure entdeckt worden wäre. Die Polizei befürchtet, daß derseine der terroristischen Partei angehört und die Blausäure zu einem Verbrechen zu verwenden beabsichtigt.

\*\* Paris, 9. Mai. Erst jetzt wird hier bekannt, daß am Sonnabend beim Baspentstreich in Tours eine Anzahl Soldaten des 66. Regiments unter Führung eines Korporals für Boulanger manifestierten. Der Korporal wurde sofort degradiert und sechs Soldaten verhaftet. Der Attentäter Perrin erschüttete den boulangeristischen Deputierten Laguerre, ihn zu verteidigen. Dieser lehnte jedoch mit dem Bemerkern ab, daß, wenn Perrins Vergehen wirklich ein schweres sein würde, er sich nicht der Verteidigung entziehen werde. Mit Pulver auf einen geschlossenen Landauer zu schießen, trage aber nicht einmal die Kriterien eines Verbrechens an sich.

\*\* Bern, 7. Mai. In Altinghausen (Kanton Uri) fand letzten Sonntag abend ein Bergsturz statt. Hoch im Berg droben löste sich eine gewaltige Masse Schutt und Steine los, welche in den wilden Bergbach Rummel stürzte. Schrecklich donnerte die Lawine daher und es war, als ob der ganze Berg herunter müßte. Im Augenblick waren vier der schönsten Heimweisen hoch überschüttet. Glücklicherweise scheint bei dieser Katastrophe kein Menschenleben gefährdet worden zu sein. Dagegen ist der materielle Schaden für die arme Berggemeinde groß.

\*\* Aus Konstantinopel wird der „Arkt. Ztg.“ geschrieben: Dieser Tage ist hier der Portier der

## Die Villa am Rhein.

Original-Novelle von Mary Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sie haben wirklich keine Ursache dazu, Frau Gerichtsrätin, denn die That war so heroisch gar nicht“, antwortete Mr. Waller, „ein entschlossener Knabe hätte sie ebenso gut vollbringen können; es kam nur darauf an, die Pferde schnell zum Stehen zu bringen.“

„Dennoch fühle ich mich Ihnen sehr verpflichtet, Mr. Waller,“ fuhr die Rätin fort, „bei meiner Gebrechlichkeit war es doppelt gefährlich; meiner Begleiterinnen gar nicht einmal zu geben!“

„Weshalb sich aber solche Möglichkeiten ausmalen, liebe Frau Gerichtsrätin, die glücklicherweise nicht eingetroffen sind“, meintelächelnd der Amerikaner.

„Sie haben Recht, Mr. Waller“, erwiderte die Rätin, „also schweigen wir davon und sagen Sie mir lieber, ob Sie sich schon in unserer altertümlichen Stadt umgesehen haben.“

„Ihre Stadt war mir schon ziemlich bekannt, noch ehe ich sie gesehen und auch die Namen mancher Bewohner“, antwortete Mr. Waller.

„Das klingt seltsam“, unterbrach ihn die Rätin, während sie den Gast mit steigendem Interesse betrachtete.

„Es ist der Wahrheit gemäß, denn ich bin Helbert Wendtorffs Freund, und ich bin auch in seinem Namen hier, um die Erbschaftsangelegenheit mit seinem Vater zu ordnen.“

Militärschule, angeblich im Alter von 125 Jahren, gestorben. Gazi Hussein Baba, so hieß er, war früher Janitschar und soll so ziemlich alle Kriege, in die sein Land seit einem Jahrhundert verwickelt war, mitgemacht haben. Noch während des letzten russischen Krieges soll Hussein Baba durch seine Tapferkeit sich so ausgezeichnet haben, daß ihm der Titel „Gazi“, der Siegtreue, verliehen wurde.

\*\* Zu den letzten Opfern in Monte Carlo zählt, wie aus Monaco berichtet wird, eine schöne Römerin, die Geliebte eines Prinzen, der einem regierenden Hause angehört. Die Fama will wissen, daß die schöne Italienerin erst vor wenigen Jahren aus dem Harem eines türkischen Großvaters entflohen sei, wohin sie als 13jähriges Kind gekommen war. Thatfache ist, daß die geheimnisvolle Fremde früher viele Tausende in Monte Carlo gewonnen hatte, die sie in diesem in den jüngsten Wochen wieder verpielte, ebenso den Erlös aus dem von ihr auf das Pfandhaus geschickten Kleinodien, da auch ihr frölicher Besitzer mit seinen Subventionen schließlich mehr und mehr zu largen begann. Als die Dame ihre letzten Zwanzigtausend auf den goldblintenden Haufen des Bankhalters rollen sah, ging sie in einen Nebensaal und jagte sich eine Kugel durch den Kopf.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 9. Mai.

Das Haus ist schwach besetzt. Die Bewilligung längerer Urlaubsgezüge der Abgeg. Fürst Hassfeld-Trachenberg und Kraemer wird abgelehnt, eine Reihe von Gesuchen um längeren Urlaub dagegen bewilligt. Der Bericht der Reichsschuldenkommission über die Verwaltung des Reichsschuldenwesens wird an die Rechnungskommission verwiesen und die Beratung des Alters- und Invaliditätsgezuges bei den Bestimmungen über die Berechnung der Beiträge und Renten fortgesetzt, nachdem der gestern gestellte Antrag auf Schluß der Debatte abgelehnt worden.

Hennig (Reichsdp.) befürwortet im Gegensatz zum Grafen Wirsbach die Kommissionsbeschlüsse. Die Altersgrenze habe nur den Charakter eines Zuschlusses und erhalte immerhin eine Verbesserung der bestehenden Verhältnisse. Die Invalidenrente reiche zwar nicht zur Unterhaltung einer Familie, wohl aber für die Erhaltung der Person aus, für welche sie bestimmt sei. Den Antrag Lohren, der gleiche Grundzüge für die Alters- und Invalidenrente verlangt, empfiehlt er zur Berücksichtigung bei der 3. Lesung.

Bundeskommisar Geh. Rat v. Woedtke befämpft an der Hand des rechnungsmäßigen Materials die von Schmidt-Eberfeld erhobenen Bedenken gegen die Rentenberechnung.

Schmidt-Eberfeld bleibt dabei, daß die Rentenberechnung ohne alle statistischen Unterlagen aufgestellt sei. Es wäre doch leicht gemeint, daß Rechnungsmaterial vorzulegen, wenn ein solches überhaupt vorhanden wäre. Das Gesetz sei ungerecht, denn es zwänge durch den Reichszuschuß diejenigen ärmsten Steuerzahler, die keinen Nutzen von dem Geschehen hätten, mit zu den Lasten derselben beizutragen.

Bundeskommisar v. Woedtke begreift nicht, wie man angesichts des von der Regierung vorgelegten umfassenden Rechnungsmaterials davon reden könne, daß es an jedem Material fehle.

Graf Stollberg-Wernigerode wendet sich gegen den Grafen Wirsbach wegen der Darstellung der ostpreußischen Verhältnisse, die nicht zutreffend sei. Die Ablehnung des Gesetzes würde fünfzig die Wahlen stark beeinflussen. Die Seele der Opposition gegen

das Gesetz sei Dr. Windthorst. Sollte dieser mit seinem Widerstand Erfolg haben, so würde dies für ihn und seine Freunde ein noch schlimmerer Durchgang sein, als der Kampf gegen das Septemb.

Lohren nimmt seinen Antrag mit dem Vorbehalt zurück, denselben in der 3. Lesung wieder einzubringen. Die Bestimmungen über die Höhe der Renten werden hierauf durchweg nach den Kommissionsbeschlußen angenommen, ebenso nach langer Debatte die Bestimmungen über die Höhe der Beiträge.

Bei den Bestimmungen über die Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Versicherungsanstalten und den Arbeitern und Arbeitgebern beantragt Hahn (konf.), daß die Revision beim Reichsversicherungsamt binnen 4 Wochen eingebracht werden müsse.

Bundeskommisar v. Woedtke erklärt sich gegen den Antrag.

Bei der Abstimmung sind 85 Stimmen dagegen und 81 für den Antrag. Das Haus ist also nicht beschlußfähig. Weiterberatung folgt morgen.

## 4. Zählung 5. Klasse 115. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. gezogen am 9. Mai 1889.

**15000** Mark auf Nr. 31675

**5000** Mark auf Nr. 23982 32492 99860

**3000** Mark auf Nr. 1005 4498 10843 13788

13196 13649 14349 20653 23228 25299 29973

31217 36682 37269 41603 45723 49525 51162

52096 52007 53694 56609 60852 61662 62687

63151 64305 68638 72654 75731 76530 77889

80145 83270 89024 89721

**1000** Mark auf Nr. 4609 5061 8486 8540

9850 10027 12064 12542 16323 18053 18868

24481 27757 31423 34589 42862 43082 44847

44892 47122 48327 53192 56963 57598 58868

58090 58173 60953 61183 66576 67931 67892

69956 69577 70822 72047 73828 73589 77285

85327 85209 86733 86088 91006 92569 94799

97334 99842

**500** Mark auf Nr. 3051 4608 5359 6694

11160 19018 20902 22668 24856 28842 29201

32420 37262 39721 40490 40159 46508 47019

48777 48322 50317 51517 51745 51726 57577

59641 59054 60933 62452 64331 65820 66422

69912 69032 70708 71373 74484 74594 77354

80621 80500 85232 85942 85025 90981 91979

92580 95545 96561 97318 99123

**300** Mark auf Nr. 1003 2095 2299 2615

3849 3454 5156 6324 6591 7070 7660 7732 7190

7160 8261 9077 9858 10497 12980 12686 12692

13274 14233 16248 18667 19443 19100 21807

22974 23143 23894 24433 25673 27700 27284

27973 28018 28773 28672 29610 29092 29375

30144 30694 30938 31238 32372 32158 33500

34008 35452 35352 36318 37174 37348 37097

37923 37758 37446 38813 39263 39549 41280

41500 42715 42771 42025 44906 44115 47400

50332 53138 54458 55564 56543 57828 59898

60107 60767 61446 61063 61073 62580 63635

64836 66166 67641 67275 68591 69043 69443

70679 71607 71015 72306 72504 72844 72249

73992 73691 74743 74755 74114 74491 75321

75872 75388 76668 78244 81715 82776 83677

83867 83970 83236 84405 84833 85948 86277

87708 88172 89472 90376 92360 92278 93019

93555 94606 95623 96806 96268

**Gewinne zu 260 Mark auf Nr.**

317 164 897 893 850 635 806 558 689 729

688 381 832 76 13 — 1794 499 22 898 676 627

630 452 944 811 405 — 2587 128 870 836 429

151 83 385 960 327 93 681 234 838 667 452

Walter mit allen Verhältnissen seines Freunde betraut war, und sie antwortete:

„Ich habe noch fürzlich recht günstige Nachrichten von meiner Tochter erhalten und hoffe, sie mit den Kindern nächsten Monat hier zu sehen!“

„Es ist meine Absicht, Frau Eschenbach ebenfalls aufzusuchen, um auch das Vergnügen ihrer Bekanntschaft zu haben, allein ich muß erst die Anlegenheit meines Freunds erledigen. Doch nun, meine Damen, habe ich Ihre Zeit wohl schon zu sehr in Anspruch genommen, auch wollte ich den Gerichtsdirektor Stahl und den Bürgermeister König aussuchen.“

„Wie geläufig Ihnen unsere deutschen Titel und Namen sind,“ konnte Hermine sich nicht enthalten, lächelnd zu sagen.

„Ich habe sie von meinem Freunde so oft gehört,“ antwortete ebenfalls etwas lächelnd Mr. Waller, „bei uns in Amerika kennt man freilich den gleichen Titel nicht!“

„Ich bitte Sie, uns während Ihrer Anwesenheit in dieser Stadt recht oft zu besuchen“, sagte die Rätin verbindlich.

„Mit vielstem Vergnügen,“ antwortete lebhaft der Amerikaner, „ich werde mir erlauben, bald wieder vorzusprechen, um vor allen Dingen mich nach Ihrem Befinden zu erkundigen“, und nahm dann in freundlicher Weise Abschied.

28.

Elisabeth war die Zeit unter gewohnten Pflichten und Arbeiten vergangen und wie sie auch ihrer Mutter geschrieben, befand sie sich mit ihren Kindern wohlaufl; die letzteren sprachen unaufhörlich von

</

dieser mit  
e dies für  
er Büchern  
nat.  
Vorbehalt  
einkunfts-  
der Renten  
mitionsbe-  
Debatte die  
cheidung der  
en und den  
ahn (vom),  
amt binn  
sich gegen  
en dagegen  
n; also nicht  
n.

**Sächs.**  
Rai 1889.  
99860  
843 13788  
99 29973  
25 51162  
62 62687  
30 77889

486 8540  
53 18868  
82 44847  
98 58868  
31 67892  
89 77285  
69 94799

359 6694  
42 29201  
08 47019  
26 57577  
20 66422  
94 77354  
81 91979

299 2615  
7732 7190  
86 12692  
00 21807  
00 27284  
92 29375  
58 33500  
48 37097  
49 41280  
15 47400  
28 59898  
80 63635  
43 69443  
44 72249  
91 75321  
76 83677  
48 86277  
78 93019

**Nr.**  
689 729  
8 676 627  
836 429  
667 452

441 439 605 479 — 3871 463 212 457 999 315  
475 714 431 418 837 549 802 37 554 355 972  
658 — 4032 165 737 112 27 733 280 93 108  
211 466 250 296 685 992 15 721 775 844 449  
— 5917 247 269 954 734 278 187 737 338 128  
718 960 260 92 339 887 — 6730 915 147 321  
339 190 299 557 443 963 367 989 277 239 593  
148 — 7163 714 73 775 623 371 943 626 409  
753 878 37 859 534 442 516 441 517 867 112  
443 — 8375 828 244 324 999 714 208 326 641  
523 151 61 535 512 62 1603 975 438 — 9547  
796 541 191 254 562 640 128 458 672 133 443  
303 482 810 481 165 62 961 12 934 380  
10549 86 39 802 823 876 976 492 1 818  
835 301 47 999 180 500 981 — 11881 303 245  
26 102 204 512 614 473 208 492 446 724 599  
641 154 — 12586 85 90 81 544 625 498 843  
826 397 799 142 527 732 665 190 208 560 —  
13716 142 255 443 308 156 158 190 681 375  
360 398 512 451 923 914 313 — 14444 801 194  
7 153 263 387 649 718 842 807 69 504 437 719  
— 15716 937 957 719 371 358 644 174 491 834  
191 982 560 496 804 675 897 760 — 16687 685  
121 730 412 602 174 249 168 53 45 538 880  
508 241 304 881 40 948 — 17267 32 572 357  
528 331 815 808 20 366 105 979 711 295 —  
18926 33 821 77 628 214 815 252 261 813 521  
747 173 568 258 979 804 512 — 19882 461 562  
363 565 559 737 217 982 533 358 444 927 642  
338 750 898  
20863 150 27 462 244 523 576 551 312 777  
512 878 514 896 155 273 942 493 418 — 21322  
735 928 876 204 235 449 571 705 512 114 826  
58 211 468 212 885 195 420 578 — 22323 605  
506 629 24 808 852 919 236 981 272 425 897  
460 690 — 23137 22 595 89 924 582 121 176  
194 326 730 109 7 — 24287 465 777 589 694  
406 304 979 653 323 642 8 117 — 25003 355  
914 285 533 970 555 523 940 690 775 852 606  
602 991 154 920 — 26999 811 18 117 51 474  
183 778 337 895 100 602 290 149 245 83 692  
581 822 496 — 27517 158 675 68 216 490 481  
836 412 446 585 102 253 48 — 28452 516 730  
42 611 97 340 328 734 882 601 501 — 29761  
680 683 923 417 191 309 409 333 653 622 218  
285 42 480.  
30241 932 36 586 389 163 809 785 869 223  
133 595 723 577 205 21 1 636 588 813 893 —  
31954 67 862 560 262 394 788 60 724 695 921  
10 837 706 — 32705 966 855 486 555 138 92  
849 526 255 850 667 764 320 846 35 117 274  
— 33465 62 329 131 493 614 647 974 38 838  
219 448 729 — 34511 648 846 714 289 113 783  
214 690 857 616 975 169 954 607 379 427 —  
35675 794 342 292 783 504 406 998 484 798  
634 — 36754 442 465 947 245 349 186 36 849  
66 443 38 215 664 334 834 917 261 466 378  
— 37533 636 76 15 870 43 128 507 508 850  
567 170 334 594 480 425 919 924 342 663 914  
235 — 38424 901 681 489 890 345 898 314 410  
998 536 807 583 744 730 438 894 483 795 129  
686 — 39580 123 835 843 960 319 614 262 239  
400 681 665 656 8 24 452 981 57 394 193 688  
155 824 9 206.  
40935 457 92 916 810 269 938 136 215 487  
230 546 331 — 41331 13 791 57 514 893 415  
334 555 766 925 10 760 562 16 4 826 — 42584  
778 691 550 424 753 797 760 448 530 553 809  
661 286 — 43828 829 567 467 443 795 576 400  
206 380 255 940 768 23 852 278 582 — 44439  
729 808 456 480 173 362 917 922 831 468 607

311 309 950 — 45538 562 119 154 482 355 265  
181 749 374 395 980 962 780 779 494 938 109  
36 784 169 893 188 376 — 46725 155 835 829  
635 643 956 969 33 911 530 6 164 564 984 558  
382 19 — 47634 550 824 384 488 506 591 939  
813 817 562 309 808 117 571 56 284 — 48140  
416 526 605 48 67 293 847 940 442 662 471  
77 90 131 — 49782 326 725 630 485 962 64  
687 187 636 266 934 35 191.  
50309 565 89 449 338 889 406 768 920 683  
454 389 604 332 269 — 51109 787 177 68 158  
250 998 770 281 666 442 777 682 — 52536 437  
501 646 685 776 253 684 857 15 703 570 605  
662 488 — 53010 305 530 156 631 740 496 851  
724 549 6 26 500 168 572 719 421 199 984 325  
— 54987 609 221 69 780 130 802 27 301 1 533  
809 778 801 193 610 177 604 624 256 — 55433  
103 626 286 353 206 518 992 813 457 943 210  
185 845 881 613 419 172 — 56169 855 233 23  
244 21 841 692 252 136 569 876 873 512 134  
— 57888 715 820 152 436 118 206 443 739 364  
826 250 112 — 58125 285 840 462 31 499 3  
817 435 637 631 891 646 712 707 280 116 818  
305 857 674 949 131 139 533 785 — 59302 563  
624 174 1 838 758 38 90 541 115 693 507 980  
644 610 925 807 131 792 360 765 551 460 710.  
60435 663 783 463 533 937 894 422 148  
334 648 967 218 268 329 761 465 15 — 61595  
256 903 612 323 965 567 448 871 629 32 509  
— 62510 713 965 649 682 509 20 263 893 30  
546 786 950 — 63534 692 727 993 624 436 703  
463 284 647 97 306 96 321 743 701 68 860 667  
680 929 — 64776 360 182 426 163 464 284 39  
266 104 221 822 319 844 536 901 616 780 370  
231 896 563 820 285 548 — 65287 515 280 947 141  
71 44 223 861 399 615 736 439 592 604 31 262  
995 325 354 — 66981 615 958 743 458 111 561  
108 560 928 599 554 122 — 67742 792 364 291  
33 430 267 548 957 101 917 178 587 30 482 —  
68000 878 408 506 269 827 379 465 655 876  
745 680 791 630 546 — 69709 524 968 91 26  
671 911 636 522 311.  
70117 159 34 309 545 574 308 198 320113  
116 294 390 — 71000 734 323 433 280 704 294  
473 863 319 265 63 590 825 471 510 571 135  
156 933 — 72379 297 586 177 29 950 362 603  
998 674 814 326 217 243 588 341 688 352 670  
180 — 73809 827 858 728 704 969 102 968 224  
851 533 619 636 647 752 767 56 65 930 548  
563 26 906 542 — 74455 989 107 574 367  
661 490 113 298 843 275 623 874 910 165 370  
758 750 — 75684 112 368 356 517 469 755  
158 978 943 919 874 707 606 237 776 843 921  
— 76466 191 995 986 155 230 824 766 632 39  
675 260 799 588 — 77642 770 863 535  
425 798 574 33 84 360 764 — 78832 318  
492 595 848 324 542 456 731 536 149 299 807  
— 79939 618 621 132 300 559 98 218 184 73  
412 917 479 356 283 584 168 129 771.  
80355 259 800 364 387 255 939 508 230  
411 435 70 478 835 102 970 604 184 966 —  
81899 329 183 927 542 462 977 246 976 413  
860 347 697 378 708 517 307 985 106 759  
554 771 — 82831 620 466 429 529 603 9 683  
366 933 576 165 118 — 83830 8 178 99 511  
361 104 109 129 972 173 757 881 635 940 —  
84510 921 294 945 635 708 226 299 960 446  
416 923 — 85409 388 308 172 720 594 374 257  
871 237 566 540 214 794 395 180 — 86036 797  
465 831 438 981 494 363 380 580 22 783 963  
211 952 526 594 996 442 202 7 816 614 —

87584 978 889 791 520 843 594 728 802 784  
679 358 586 305 783 189 389 988 990 320 —  
88914 140 175 103 898 144 730 446 266 998  
631 948 543 674 108 637 810 135 186 964 —  
89567 932 19 933 960 535 835 901 434 779 659  
618 644 786 323 865 861.  
90135 801 401 420 352 84 826 648 75 273  
73 — 91088 675 157 153 110 30 590 784 7  
716 223 410 769 128 585 869 395 482 733 —  
92628 678 122 502 274 352 151 595 550 129 66  
840 46 216 787 741 534 95 71 245 — 93098  
127 265 379 184 128 821 896 120 166 804 378  
376 155 825 741 718 274 983 300 594 186 735  
438 60 461 — 94058 411 587 983 566 916 875  
43 53 502 953 477 874 270 293 517 892 283  
945 701 435 296 381 — 95836 728 261 850 73  
560 686 32 258 488 899 825 406 926 834 835  
213 896 897 566 — 96091 906 699 439 125 408  
151 731 171 830 24 424 738 777 938 465 866  
228 543 17 823 83 392 — 97009 328 743 615  
418 32 491 50 102 613 915 359 333 598 154  
516 607 652 48 661 631. — 98661 722 613 744  
353 262 698 989 561 68 229 780 347 161 —  
99311 907 667 494 358 426 566 987 534 302  
944 32 609 48 955 326.

### Telegramme.

hier. 18 der Tischlergehilfe Friedrich Ernst Weiler mit der Tochter Anna Emilie Freiherrlich genannt Jölsch, beide hier. 19 der Bergarbeiter Karl Friedrich Jenau im Callnberg mit der Bergarbeiterin Martha Emilie Wagner hier. 20 der Bergarbeiter Gustav Otto Ödrel mit Marie Selma Köhner, beide hier. 21. der Förster Josef Knosp mit der Fabrikarbeiterin Emilie Martha Schippe, beide hier. 22 der Weber Karl Louis Richter mit der Fabrikarbeiterin Anna Marie Richter, beide hier.

Sterbefälle: (23) No. 59 Elsa Hedwig Scheibner, 2. d. Webgärtnermachers Friedrich Wilhelm Scheibner, 9 Monate 15 Tage alt. 60 Elisabeth Maria Naumann, 2. d. Kaufmann Georg Paul Naumann, 1 J. 2 Mon. 8 T. alt. 61 Louis Johannes Mechner, 2. d. Schuhmacher. Wilhelm Louis Mechner, 2 M. 17 T. alt. 62 Louise Rech geb. Röhl, Ehefrau des Webers und Garnhändlers Ernst Wilhelm Rech, 35 J. 7 T. alt. 63 Hugo Hans Hering, 2. d. Werkstättenleiter Ernst Eduard Hermann Hering, 3 M. 3 Tage alt. 64 der Webermeister Friedrich August Baldauf, 55 J. 2 M. 15 T. alt. 65 Minna Elsa Naumann, 2. d. b.

Weber's Karl Bernhard Naumann, 5 M. 16 T. alt. 66 Karl Krämer, 2. d. Schlosser Karl August Krämer, 20 Stunden alt. 67 der Weber Heinrich Ernst Franke, 68 J. 4 M. 22 T. alt. 68 Willy Martin Wunderlich, 2. d. Haussmanns Ernst Hermann Wunderlich, 8 M. 1 T. alt. 69 der Förster Paul Hermann Lichtenberger, 30 J. 7. M. 8 T. alt. 70 Anna Maria Walther, 2. d. Webers Julius Walther, 4 J. 11 M. 17 T. alt. 71 Elsa Linda Uhlmann, 2. d. Strumpfwirker Friedrich Moritz Uhlmann, 1 M. 28 T. alt. 72 Margaretha Kühn, 2. d. Gerichtssachen-Kontrolleur Emil Paul Kühn, 3 M. 10 T. alt. 73 Paul Willi Held, 2. d. Schneider Peter Paul Held, 5 T. alt. 74 der Handarbeiter Karl Wilhelm Barth, 49 J. 5 M. 14 T. alt. 75 Paul Richard Bebold, 2. d. Webers Hermann Eduard Bebold, 2 M. 6 Tage alt. 76 Bernhard Emil Lindig, 2. d. Kaufmanns Emil Theodor Lindig, 2 M. alt. 77 Minna Bertha Jeuner, 2. d. Vergleichsleiter Heinrich Bernhard Jeuner, 2 M. alt. 78 der Zimmerpolier Christian Friedrich Hermann Martin, 58 J. 2 M. 24 T. alt. 79 Max Hermann Held, 2. d. Bergarbeiter Louis Emil Held, 5 M. 6 T. alt. 80 der

Webermeister Friedrich Moritz Böttcher, 52 J. 10 M. 12 T. alt. 81 der Webermeister Ferdinand Härtel, 76 Jahre 2 M. alt.

Deutsch-Nordischer Lloyd Prioritäts-Obligationen. Die nächste Riebung findet Ende Mai statt. Gegen den Kurverlust von ca. 3 pf., bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark.

### Chemnicher Marktpreise

vom 8. Mai 1889.

	weiß u. b. Weizen	Mark	Pfg. bis	Marc	Pfg.
sächsischer Weizen	9	:	10	9	90
sächsischer Roggen	7	:	60	7	70
Braunerste	8	:	10	9	25
Mahl- u. Futtergerste	7	:	50	8	15
Hafser	7	:	55	7	95
Heu	4	:	50	5	70
Stroh	3	:	20	4	50
Kartoffeln	2	:	90	3	30

## Familienfeier halber bleibt mein Geschäft heute Sonnabend geschlossen. Richard Winkler.

### Paul Thonfeld's Abzahlungs-Bazar,

Lichtenstein, Chemnitzerstraße,

empfiehlt sein nussbaum gemalte und gut lackierte Möbel, als: Rohrfähre 2½ M. (10 St. 20 M.), Kommoden 12 M., Bettstellen 10 M., Feder-Matratzen mit extra starken Federn 12½ M., hohe Schränke 18 M., seine Glasschränke, runde Tische, Ausziehtische, Blumentische, Sofas, Spiegel, als: Tochen-, Wand-, Toiletten- und Pfeiler-Spiegel, Gartenmöbel, Kindermöbel, Wiegepferde, Kinderwagen, Fahrräder, Buggies, Handwagen, Wagenräder, Holzloffer, Reisekoffer, Reisetaschen, Kühlergeräte; größte Auswahl in Kurz-, Galanterie-, Spiel-, Bürsten-, Glas-, Blech-, Korb-, Leder- und Papierwaren, Schulutensilien, Musikinstrumente, Spazierstäbe, Zigarrenpfeifen, Tabakspfeifen, Zigaretten-Gusse, Portemonnaies, Gartenstäbe, wie überhaupt alle Sorten hölzerne Rundstäbe, Rossmarktikel in Holzdrechslerwaren. Großes Schuh- und Stiefel-Lager, Damen- und Kinderchuhe, Holzchuhe, Holz, Filz, Tuch- und Cordpantoffel, Turnerschuhe, Turnergürtel, Hosenträger,

Fahrräder verschied. Systeme für Erwachsene und Knaben, Cigaretten, Tabake u. s. w. u. s. w. billigst und bitte um gütige Beachtung.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Reparaturen an allen bei mir gekauften Waren schnell, gut und billig!

### Forbrig's Gasthof zu Hohndorf.

Morgen Sonntag, von nachmittag 1/24 Uhr an

### CONCERT.

Nach dem Concert

### starkbesetzte Ballmusik,

Entree 10 Pf.

wozu freundlichst einladet

H. Forbrig.

### Sparverein Lichtenstein-Callnberg.

Die diesjährige

Hauptversammlung findet am 27. Mai d. J., abends 8 Uhr im Schützenhause zu Callnberg statt und lädt hierzu ergebenst ein  
Lichtenstein-Callnberg, den 10. Mai 1889

### das Direktorium.

Nieborn. Preuß.

- 1. Vortrag der 1887-88er Jahresrechnung, bez. deren Richtigsprüfung.
- 2. Wahl des Direktoriums.
- 3. Ergänzungswahl des Ausschusses.
- 4. Wahl einiger Mitglieder zur Rechnungsprüfung.
- 5. Anträge.



Die Concerte werden den Witterungsverhältnissen entsprechend in den Garten- und Parkanlagen oder im Kurzaale abgehalten.

Zum Besten der Glauchauer Lutherstiftung Sonntag, den 12. Mai, nachm. 4 Uhr, in der Hauptkirche zu Glauchau:

### Elias,

Oratorium in 2 Teilen von Mendelssohn-Bartholdy. Solisten: Frau Melita Otto-Alvesleben, Königl. sächs. Kammer-sängerin.

Frau Julie Müller-Bächi, Concertsängerin aus Dresden. Herr Bruno Köble, Herzogl. sächs. Kammersänger a. Halle. Herr Eugen Hildach, Concertsänger aus Berlin.

Chor: Der Oratorienchor 150 Personen. Orchester 45 Musiker.

Reinhold Finsterbusch, Kantor und Musikdirektor.

Empfiehlt mich zu Abschlüssen von Generaversicherungen bei der Norddeutschen Versicherungs-Gesellschaft Hamburg sowie der Hanover-Braunschweig. Hagelversicherungs-Gesellschaft. Voriges Jahr wurden 61,5 Pfg. pro 100 M., vor 2 Jahren nur 57 Pf. bezahlt. Nachzahlung seit vorigem Jahr gänzlich weggefallen.

Moritz Franke, Rödlis, Agent.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein.

### Bilbeter Apfelwein

empfiehlt in hochfeiner Qualität  
Louis Arends.

Bon dem seit beinahe einem Jahrhundert eingeführten und durch seine aromatische Bittere allgemein beliebten chemisch untersuchten

Häftmann's Magenbitterer prämiert Teplitz 1884, Görlitz 1885, Leipzig 1887,

gesetzlich geschützt für Deutschland u. Österreich-Ungarn hält Lager in Originalflaschen Herr E. G. Reinheckel, Lichtenstein.

Joh. Gottl. Häftmann, Pirna a. E.

Gegründet 1793. Filiale für Böhmen: Bodenbach - Weihen. (H. 33141a)

9 Tage



Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei

Franz Flachowsky, Lichtenstein.

### Kutschbach's Restauration,

Rüsdorf.

Heute Sonnabend Schlachtfest, sowie Sonntag Bratwurstschmaus, wo zu Gönner und Freunde ergebenst einlädet Herrn. Kutschbach.

### Gartenstäbe

mit gedrehten Spitzen, grün und weiß lackiert, desgleichen auch einfache in ollen Größen,

Rouleauxstäbe, Gardinenstäbe, -Eicheln und -Simse, Besenstangen, sowie alle Sorten Rundstäbe und Holzdrechsler-Waren

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Paul Thonfelds Bazar in Lichtenstein, Chemnitzerstr., Callnberg, Hartensteinstr. u. Hohenstein, Weinellerstr.

Einige Bentner

**Heu u. Stroh** verläuft noch F. Neubauer.

Aufräge zum Federnschließen werden für die Bezirkshaushalt erbeten durch den Amtshofvorstand.

Ein Dienstmädchen wird sofort zu mieten gesucht. Näheres durch die Exped. d. Tagebl.

### Ein Schneidergehilfe

wird gesucht bei Wilh. Müller, Gersdorf Nr. 49.

Eine freundl. ganze Etage ist zu vermieten und vom 1. Oktober zu beziehen Zwickauerstr. 391.

### Eine Stube

mit Stubenkammer ist sofort zu vermieten bei E. Wagner, Topfmarktgasse.

### Anfrage.

Kann sich denn der Dieb jetzt auch noch in 4 Monaten hundert Mark Geld sparen wie damals, wo mir immerwährend Geld gestohlen wurde?

Moritz Selbmann,

Bernsdorf.

Plandeih-Aufhalt, täglich geöffnet. Dasselbst auch Ein- und Verkauf wenig getragener Kleidungsstücke und Schuhwer. Schuhgasse 176.

L

Nr.

Diese Blatt  
Bestellungen

Die A  
decken der  
Material  
dern Unter  
fassen kön  
Die L  
Herren An  
Herren An  
Auskunft ei  
Offerte  
mit der Au  
Materialpr  
bei der mit  
in Gegenwo  
Bewerbern  
Königl. S

5 Tra  
2 " "  
2 " "  
6 " "  
4 " "  
2 " "  
5 " "  
3 " "  
1 Tra  
1 " "  
1 " "  
1 " "  
1 " "  
1 " "  
1 " "

Auf d  
verzeichnete  
Straßen e  
Angeboten,  
gerichtet sei  
Die E  
straßenmeist  
und Ende  
Offert  
Sandfu  
Halle der S  
bei der mit  
Gegenwart

— De  
hat auf G  
achtung be  
u. Co. in  
terial „An  
nung vom  
nungsblatt  
lungen, son  
deraus bis  
Dachung ar  
— Zu